

# Appiahs Glückstor rettete Lurup einen Punkt

Jan Kröger, Stadionsprecher des SV Lurup hatte recherchiert, dass es zwischen dem SV Lurup und TuS Osdorf zuletzt vor 53 Jahren ein Lokalderby gegeben hat. Entsprechend gespannt blickten die Anhänger beider Vereine dem Duell der Nachbarn entgegen. 237 Zuschauer brauchten trotz miserablen Wetters ihr Kommen nicht zu bereuen, denn auf dem Rasen an der Flurstraße ging es spannend zu. Das Ergebnis: 2:2, das den von Abstiegsängsten geplagten Lurupern einen kleinen Schritt wei-

brauchte ihn nur noch über die Linie zu bringen. „So kann es gehen. Die „Hundertprozentigen“ machen wir nicht rein, aber die minimale Chance wird genutzt“, stellte Manuel Kaladic nach dem Spiel fest. Erleichtert war Trainer Andreas Klobedanz war erleichtert: „Dieser Punkt kann uns am Ende noch sehr helfen. Jedenfalls bin ich sehr zufrieden, denn TuS Osdorf ist wirklich eine Klassemannschaft.“

Kaladic dachte an die 15. Minute, als Akgül allein auf das Osdorfer Tor zumarschierte,

fel. Pech hatte Lurup, dass sich in der 25. Minute Mustafa Günaydin schwer verletzte. „Ich habe es selbst laut knacken gehört“, sagte der Verletzte, der auf einer Trage vom Feld gebracht werden musste und sicher lange ausfallen wird.

schnelligkeit auszuzeichnen. In der 75. Minute zum Beispiel lenkte er einen flachen Freistoß von Torben Krause gerade noch mit den Fingerspitzen um den Pfosten, fünf Minuten später parierte er einen scharfen Schuss von Schlumbohm.



ter voran brachte. Mit 21 Punkten befindet sich die Mannschaft von Trainer Andreas Klobedanz immer noch einen Punkt von der Abstiegszone entfernt.

Bis zur 88. Minute führten die Osdorfer Gäste knapp, aber verdient mit 2:1, dann gelang Neuzugang Mike Appiah durch einen Glückstreffer der Ausgleich zum 2:2. Appiah fiel der Ball nach einem Abpraller der Ball regelrecht auf den Fuß. Er



aber den Ball über das Gehäuse lenkte. Drei Minuten später verfehlte Appiah eine maßgebliche Flanke von Kai Steinhö-

TuS Osdorf stürmte entschlossen und mutig auf das Luruper Tor. In der 31. Minute nahm Bennet Krause den Abpraller eines Schusses von Torben Krause zum Führungstreffer auf. Drei Minuten später bereitete Torben Krause das 2:0 für Felix Schlumbohm vor.

Lurup gab die Partie nicht verloren sondern zeigte lobenswerte Kampfmoral. Belohnt wurden die Bemühungen in der 43. Minute. Benjamin Blume attackierte Lurups Sebastian Semtner. Schiedsrichter Dennis Krohn vom TSV Reinbek entschied auf Elfmeter, den Sezgün Akgül eiskalt zum 1:2-Anschlusstreffer vollstreckte. In der zweiten Halbzeit hatten die Gäste, die drei Ausfälle zu verkraften hatten (Sascha Blume, Herbrand und Knorr) spielerisch und läuferisch ein Übergewicht. Doch Peter Wiehles Schützlinge schafften es nicht, „den Sack zuzubinden.“ Dreimal erhielt Lurups Schlussmann Dennis Kubowski Gelegenheit, sich durch Reaktions-

Dann kam die 88. Minute, die Lurup den Ausgleich brachte. „Ich habe mich wahnsinnig geärgert. Da spielt meine Mannschaft so super, und dann bringt sie sich selbst um den verdienten Lohn“, meinte Osdorfs Trainer Peter Wiehle. Aber auch er äußerte sich respektvoll über den Gegner, der echten Kampfgeist gezeigt habe. Lurup muss nun am 21. März (19.30 Uhr) zum Tabellenführer VfL 93, TuS Osdorf empfängt am selben Tag am Blomkamp den SC Sperber, der am vergangenen Wochenende dem VfL 93 mit 1:5 unterlag. SV Lurup: Kubowski; Herbert (ab 80. Min. Badilli), Ehlers, Straub, Kaladic; Semtner (ab 78. Min. Jeremijev), Günaydin (ab 72. Min. Lemke); Appiah, Aktan, Steinhöfel; Akgül TuS Osdorf: Knapp; Massoud, Bennet Krause, Blume, Zorzig; Schlumbohm (ab 86. Min. Apjiagyel), Rohparwar, Jobmann; Karaca, Torben Krause; Müller. Wi.